

Der Krieg zur See.

Berlin, 30. Aug. Auf dem nördlichen Seekriegsschauplatz wurden durch unsere Unterseeboote rund 16 500 BRT. versenkt, darunter im Artilleriegefecht eine Tauchbootsflotte in der Gestalt eines Seglers.

Bern, 29. Aug. Durch ein Unterseeboot wurde auf der Höhe von Port Vendres (französische Küste am Mitteländischen Meer) ein französischer Transportdampfer versenkt. Truppen und Besatzung wurden gerettet.

Die Ereignisse im Westen.

Frantzösischer Heeresbericht vom 29. August: Im Laufe des Tages setzten wir unseren Vormarsch in der Gegend des Nordkanals fort, den wir vollständig, ausgenommen bei Caligny und Termeter, besetzt hatten. Wir nahmen den Wald von Luesung ein. Nordwärts von Douvilly und Teurains und weiter nördlich nahm die Schlacht den Charakter großer Eskimierung an. Wir nahmen Ronon in hartem Kampfe und drangen bis zum Südrande von Heppincourt vor. Westlich von Ronon setzten wir auf den Südhängen des St. Simonsberges Fuß und eroberten Landemont und Morlecourt. Wir mochten trotz des vom Feinde uns entgegengebrachten Widerstandes im Norden und bei Champ (?) mehrere Fortschritte. Gung und Pont St. Nord sind in unseren Händen. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Englischer Heeresbericht vom 29. August: Die Zahl der Gefangenen übersteigt 25 000. Wir nahmen im ganzen über 100 Geschütze.

Amerikanischer Bericht vom 28. August abends: Längs der Weste zwangen örtliche Angriffe des Feindes unsere sorgfältigen Abteilungen zur Räumung von Bazoches und Fromette.

Die Ereignisse im Osten.

Konstantinopel, 30. Aug. Die nordbulgarische Republik melde: Nach 12tägiger blutiger Schlacht haben wir die Stadt Wladikawkas, die seit einiger Zeit von Soldaten der bulgarischen Republik eingeschlossen war, wieder gewonnen und vom Feinde vollständig geläubert.

Moskau, 28. Aug. In Wladiwostok erhoben sich die Kojaken- und Ostsibirische Offiziere gegen die Sowjet-Regierung. Der Aufstand ist niedergeschlagen. Die Rebellen sind entflohen.

Tokio, 30. Aug. Eine tschechische Abordnung, die nach Washington reist, kam hier an. Sie berichtete, die Lage der Tschechen in Sibirien sei angesichts des herannahenden Winters sehr ernst.

Neues vom Tage.

Kaiser Wilhelm und König Ferdinand.

Bomburg, v. d. S., 30. Aug. Der Kaiser und der König von Bulgarien trafen gestern im hiesigen Königlichen Schlosse ein, wo sie den Tee einnahmen. Nach Beendigung der Geldgespräche fuhren die Herrschaften nach Wilhelmshöhe bzw. Nauheim zurück.

Bundesstaatliche Gefandte.

Berlin, 30. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet aus München, daß die deutschen Bundesstaaten Bayern und Sachsen eigene Gefandtschaften für Bulgarien errichten werden in der Weise, daß die betreffenden Gefandten in Wien zugleich in Sofia beurlaubt werden.

Vollmar legt seine Mandate nieder.

München, 30. Aug. Hr. v. Vollmar hat sein Reichstagsmandat für München II und sein Landtagsmandat für München XII niedergelegt.

Das deutsche Vorbild.

Sofia, 29. Aug. Sieben Vertreter bulgarischer Gewerkschaften reisen nach Deutschland, um das deutsche Gewerkschaftswesen, namentlich das landwirtschaftliche, kennen zu lernen.

Die polnische Frage.

Warschau, 29. Aug. Der Direktor des polnischen Staatsamts, Prinz Janusz Radziwill, ist gestern zurückgekehrt. Prinz Radziwill ist mit dem Ergebnis seiner Reise nach Wien in höchstem Maße zufrieden, denn er erreichte die Ziele seiner Bestrebungen in vollem Umfang. Er erhielt von Kaiser Karl die Versicherung, daß die Lösung der polnischen Frage auf dem besten Wege sei.

Die italienischen Kriegskosten.

Bern, 30. Aug. Nach italienischen Blättern ist der Durchschnitt der monatlichen Kriegsausgaben Italiens von 661 Millionen im Jahre 1915/16 auf 1242 Millionen im Jahre 1916/17 und auf 1786 Millionen im Jahre 1917 gestiegen. Seit Ausbruch des Weltkrieges hat Italien für Nahrung- und Kriegswerte 60 Milliarden Lire ausgeben.

Der Londoner Vertrag.

Wien, 30. Aug. Die „Wien. Z.“ erzählt, Amerika beabsichtige dem Londoner Vertrag beizutreten. (Nach dem Vertrag darf keine Verbandsmacht einen Separatfrieden schließen.)

Die Wohnungsnot in Jassy.

Jassy, 30. Aug. In der rumänischen Kammer sprach der Abg. Barracosa von der drückenden Wohnungsnot in Jassy und äußerte aus, es sei nicht nötig, daß in Jassy sich etwa 20 000 galante Damen aufhalten; die Hausbesitzer und viele russische Untertanen müßten abgeholt werden. (Jassy ist eine Stadt von etwa 70 000 Einwohnern.)

Mexikaner und Amerikaner.

Washington, 28. Aug. (Reuter.) Eine weitere Meldung aus Nogales in Arizona besagt: Obwohl ein Waffenstillstand vereinbart worden war, begannen die Mexikaner gestern abend wieder über die Grenze zu feuern. Die Amerikaner begannen sofort mobil zu machen. General Cabell teilte dem Gouverneur der Mexikaner mit, daß die amerikanischen Truppen die Grenze überschreiten würden, wenn das Feuer nicht aufhöre.

Amthliches.

Der Höchstpreis für Frühkartoffeln im Kleinhandel beträgt von jetzt ab bei zentnerweiser Abgabe 10 Pfennig pro Pfund, bei Abgabe geringerer Mengen 10¹/₂ Pfennig pro Pfund.

Landesnachrichten

Allesamt. 31. August 1918.

Zum „Frauen Sonntag“.

(1. September.)

ep. „Frauen Sonntag“ — was soll das sein? Ein Ehren- und Hüfttag soll es sein für die, denen so ungeschicklich viel Schweiß aufgetragen und anbehalten ist, für unsere tapferen Frauen und Mädchen und für alle, die wieder tapfer werden möchten, obwohl oder gerade weil nun der Krieg in den 50. Monat hineingeht.

Zu all dem großen Leid um die Verlorenen, zu all der großen Sorge um ihre Krieger vor dem Feind und in feindlicher Gefangenschaft mühten unsere Frauen nun vier Jahre lang eine unerhörte Last von Arbeit tragen. Ein großer Teil unserer Kriegsrüstung entfiel unter ihren Händen. Man hat berechnet, daß jetzt etwa 2 Millionen deutscher Frauen und Mädchen in Arbeitszweigen tätig sind, die vor dem Krieg nur von Männern versehen wurden. Ein großer Teil unserer Beschäftigung ist den Frauen anvertraut. Und wer berechnet den Anteil, den die deutsche Bauernfrau an der Sicherung unserer Ernährung hat? Wer zählt die alten Mütterchen, die in diesen Kriegsjahren wieder zur Sichel greifen mußten, deren sie längst entzöhnt waren, und die Kriegsfrauen, die des andauernden Mannes schwere Arbeit auf die eigene Schulter nahmen? Wahrlich, der Hunger hätte uns längst überwältigt, wenn nicht der Fleiß unserer Bauernfrauen ihr so tapfer gewehrt hätte. Das Leben anderer Völker lag und liegt zum großen Teil in den arbeitenden Händen unserer Frauen.

Und die Seele unseres Volkes ist mehr noch als sonst ihrer erziehenden Hand, ihrem mütterlichen Verantwortungsgefühl anvertraut. Das ist vielleicht die schwerste unter all den großen Kriegsaufgaben: Kinder erziehen ohne den Vater. Fühlen alle die Größe dieser Verantwortung? Denken alle daran, daß das deutsche Volk in kommenden Jahrzehnten sein wird, wie seine Mütter waren im großen Krieg? Oder haben manche über der Sorge um Nahrung und Kleidung die Sorge um die Seele ihrer Kinder vergessen? Von alters her galt die deutsche Frau als Hüterin edler Sitten, als Pflegerin der Innlichkeit und Frömmigkeit. Jetzt ist sie dazu mehr als je berufen. Wenn die deutschen Männer vom langen, harten, blutigen Kampf zurückkommen, werden unsere Frauen mit solchem Geist das Beste beibringen können zu dem neuen Familienglück, das dann erblühen soll. Haben die deutschen Frauen und Mädchen noch dieses edelste Gut? Oder hat auch da der Kampf mit der Not und die Mühen alles Kriegsgleiches oft so wild hervorbrechende Lebnsgier das beste Kapital aufgezehrt? Das darf nicht sein!

Ein Berg von Leid und Last und Verantwortung liegt auf der deutschen Frauenwelt. Der 1. September, der Frauen Sonntag in Württemberg, wird in nichts davon abwehmen, sondern — wir hoffen — manche Frauenaufgabe erst in ihrer ganzen Größe zeigen. Aber er will Kräfte geben zum Tragen und Erfüllen. Er will von dem Dank reden, den unser Volk seinen Frauen schuldet und freudig darbringt, und er will die unerlöschliche, aber oft mißachtete Quelle zeigen, aus der Mäde, Schwache und Ueberlastete Erquickung trinken können. Ein edler Denker und Dichter, Tolstoi, hat davon geredet in Worten, die gerade so auch von den Lippen einer einfachen frommen Kriegerfrau kommen sein könnten: „Mir ist das Leben schwer; ich bitte Gott, daß er mir helfe. Meine Aufgabe jedoch ist, daß ich Gott diene, und nicht, daß er mir diene. So genügt, ich hoffe zu erinnern, auf daß die Last leichter werde.“

Die württ. Verlustliste Nr. 697 enthält u. a. folgende Namen: Zan. Miffz. Gottlieb Bauer, Altmünde, infolge Berv. gestorben. Gebr. Friedrich Belter, Eisenbach, Schw. verm. Albert Dittus, Oberhaugstett, Schw. verm. Gebr. Andreas Eberhardt, Unterfödingen, in Gefangenschaft. Miffz. Georg Eukler, Eisenbach, gefallen. Gebr. Greithaler, Böhlingen, infolge Berv. gestorben. Jakob Haus, Oberfödingen, gefallen. Carl Gatzkauf, Döberbach, infolge Berv. gestorben. Otto Gatzkauf, Schietingen, Schw. verm. Etn. d. R. Georg Kalmbach, Edzweller, verlegt. Joh. Mäder, Durrweiler, Schw. verm. Friedrich M. v. Waldbach, infolge Berv. gestorben. Ad. v. Pfeiffer, Untertalheim, verlegt. Gottlieb Rathfelder, Jemthal, Calw, infolge Berv. gestorben. infolge Gasvergiftung gestorben. Karl Schick, Rätterbroen, l. verm. (Nacht. gem.) Wilhelm Schauer, Unterfödingen, infolge Berv. gestorben. Bismarck. August Schick, Engländerle, Schw. verm. Christian Seeger, Hallwangen l. verm. David Stepper, Oberhaugstett, inf.

Krankheit erlitten. Friedrich Stoll, Oberkollwangen, Schw. verm. Miffz. Karl Strobel, Liebenzell, gefallen. Ludwig Walz, Scherzbach, Schw. verm. Ernst Wölper, Freudenstadt bisher Schw. verm. gestorben.

— Verbandstag. Der in Breslau tagende Verband deutscher Feinloshändler beschloß, den nächsten Verbandstag in Stuttgart abzuhalten.

— Ueber die Ausdehnung der Versicherungs-pflicht in der Angestelltenversicherung hat der Bundesrat eine neue Verordnung erlassen. Danach bleiben Angestellte, die aus der Versicherungs-pflicht beim Ueber-schreiten der Gehaltsgrenze von 5000 M. aus-scheiden würden, bis auf weiteres versicherungspflichtig, solange ihr Jahresarbeitsverdienst 7000 M. nicht über-schreitet. Angestellte, die nach dem 1. August 1914 versicherungsfrei wurden, weil ihr Jahresarbeitsverdienst über 5000 M. betrug, werden mit dem Anfang des Monats, der auf die Beendigung der Verordnung folgt, wieder versicherungspflichtig, sofern der Jahresarbeitsverdienst nicht über 7000 M. hinausgeht. Von der freiwilligen Versicherung für die zurückliegende Zeit kann Gebrauch gemacht werden. Diese Beiträge werden unter gewissen Voraussetzungen als Pflichtbeiträge im Sinne des § 48 des Versicherungs-gesetzes angesehen. Außerdem besteht für Angestellte die Berechtigung, sich auch dann freiwillig weiter zu versichern, wenn sich ihr Jahresarbeitsverdienst über 7000 M. erhöht oder erhöht hat.

— Saatgut für Frühkartoffeln. Die weniger gute Frühkartoffelernte läßt voraussehen, daß die Saat-gutversorgung im nächsten Frühjahr mit großen Schwierigkeiten verbunden sein wird. Allen Landwirten, die Frühkartoffeln bauen, ist daher zu empfehlen, selbst Saatgut zu gewinnen und hierzu ihre gesündesten Be-stände auszuwählen. Die Saatkartoffeln sind so lange im Boden zu belassen, bis das Kraut vollständig abge-torben ist, sonst halten diese nicht über den Winter und liefern keine gesunden, kräftigen Pflanzen.

— Das Meißel hat infolge der hohen Preise in Deutschland seit einem Vierteljahr von 55 auf rund 65 Millionen Stück zugenommen.

— Erhöhung des Kohlepreises. Die Ober-schlesische Kohlenkonvention beschloß die Erhöhung der Mindestpreise um 2 M. für die Tonne mit Wirkung vom 1. September ab. Die Handel-preise erfordern dem-nach einschließlich der Kohlen- und Umsatzsteuer vom 1. September ab eine Erhöhung von 2.50 Mark für die Tonne.

Die Verhandlungen wegen der Preise für Nieder-laufiger Breiten haben dazu geführt, daß mit Wirkung vom 1. September eine Erhöhung der Verbrauchs-preise um 2 Mark, zuzüglich der Kleinsteuer 40 Pfennig, also zusammen 2.40 M. für die Tonne genehmigt worden ist. Dieser Erhöhung entspricht eine Stei-gerung der Kleinverkaufspreise um 12 Pfennig für den Zentner. Im Zusammenhang damit tritt eine Erhöhung der Arbeiterlöhne im niederläufigen Revier ein.

— Aus dem Westfalen (Baden) wird berichtet: Einem Landwirt wurden für ein 2-jähriges Pferd 10 000 M. geboten und für ein 1-jähriges Fohlen 2500 M.

— Der September, der Herbstmonat, nimmt am Sonntag seinen Anfang und der Sommer 1918, der uns in seinen letzten Tagen nochmals die ganze Sonnenpracht spüren ließ, neigt sich seinem Ende entgegen. Aber wir erwarten auch von dem September noch man-chen warmen Tag, soll er doch die Obsterte zu gutem Ende führen und den Weinberst vorbereiten. Daneben dürfen wir auch nicht die für unsere Volksernährung im Krieg so wichtig gewordenen Kartoffeln vergessen, die im Herbst gleichfalls ausreifen und aus der Erde kommen sollen. Aber kann sich selber und Bäume abgerichtet, so bekommt der Landmann neue Arbeit. Er muß zur Herbstbepflanzung rufen. Von den Bauernregeln besagt eine: Späte Rosen im Garten, schöner Herbst und der Winter läßt warten. Eine andere meint: Sind Jug-vögel nach Michaelis noch hier, haben bis Weihnachten und Wetter wir. Eine weitere Bauernregel lautet: Sep-temberregen, kommt Saat und Regen gelegen. Der hundertjährige Kalender stellt in Aussicht, daß der Sep-tember mit schönem Wetter anfängt, das bis zum 21. dauern soll. Dann können einige kühle und nasse Tage und daraufhin werde es wieder bis Ende des Monats warm.

• Spielberg, 31. Aug. Die Silb. Verdienstmedaille wurde verliehen Graf. Graf Karl Schabbe, Jah. des Eh. Kreuzes, Sohn des Michael Schabbe hier. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung!

• Hornberg, 31. Aug. (Aus der Gefangenschaft zurück.) Nach 2-jähr. russ. Gefangenschaft kam gestern ganz uner-wartet Jakob Schabbe, Sohn des Bauern Martin Schabbe, in die Heimat zurück. Die weisse Zeit war er im Uralgebirge am Eisenbahnbau beschäftigt und konnte mit mehreren Kameraden durch die Flucht aus der Ge-fangenschaft entkommen. Die Freude über die unverhoffte Wiederkehr ist groß.

• Nagold, 30. August (Heldentod.) Leutnant Karl Henne, bei einem württ. Gebirgsregiment, Stadtschultheißen-aussch. Sekretär von hier, welcher seit Kriegsbeginn vor dem Feinde stand, ist an den Folgen einer im Felde erlittenen schweren Verwundung in einem Lazarett in Frankfurt a. M. gestorben.

(-) Stuttgart, 30. Aug. (Vom Hofe.) Das Königl. Hoflager wird morgen von Schloß Friedrichshausen nach Weidenhausen überföhren.

(-) Stuttgart, 31. Aug. (Die Opferwoche des Roten Kreuzes.) Das Ergebnis der aus Kur

laß der Wiederkehr des Wobilmachungstags veranstalteten Opferwoche beträgt in der Stadt Stuttgart (ohne Samstags- und Sonntags) 116 317 Mark.

*) Stuttgart, 30. Aug. (Städtische Bodenpolitik.) Die Stadt Stuttgart hat eine große Anzahl Aktien der Weissenhof-Aktiengesellschaft an der vorwiegend Mannheimer Kapital beteiligt ist, erworben. Das Areal des früheren Hofguts Weissenhof auf der Feuerbacher Heide ist für Baupurwecke bestimmt, wozu sich die Stadt nun maßgebenden Einfluss gesichert hat.

(-) Stuttgart, 30. Aug. (Unfall.) Beim Anfahren eines Gerätesagens der Feuerwehr, die wegen eines leichten Brandfalls in der unteren Königstraße alarmiert war, wurde eine 90jährige Frau umgeworfen und schwer verletzt. Sie starb kurz darauf.

(-) Göppingen, 30. Aug. (Brand.) Heute früh brach in der früheren Schuhfabrik Kaiser Feuer aus, wodurch das dreistöckige Gebäude ganz zerstört wurde; nur die Umfassungsmauern stehen noch. Viele Maschinen und Halbfabrikate sind vernichtet.

(-) Schwemmingen, 30. Aug. (Todesfall.) In der m. d. z. u. sehen K. mit in Tübingen farb Buchdruckerbesitzer Hermann Kuhn, Herausgeber der Redaktionsquelle, im hoch zu vollenden 71. Lebensjahr.

Sonntagsgedanken.

Unseren Frauen.

Frauenhand, wie sagst du viel:
Strenge Arbeit, herbe Sorgenpein
haben in der Lintien frohlich Spiel
scharfe Nuten eingebracht.
Und der schmale Goldreif, der dich schmückt,
gibt so gütevollen Schein.
Schmal und fein und wie zum Spiel
schönheitsfroh geschaffen,
führst im Lebenskampf du Heldentouren,
Frauenhand, wie sagst du viel!
Therese Köstlin.

Handel und Verkehr.

Höchst- und Mindestpreise für Gemüse und Obst.

vom 29. August 1918 bis auf weiteres.

Gemüse	Erzeugerpreis		Großhandelspreis		Wendepreis	
	1 Pfund	10 Pfund	1 Pfund	10 Pfund	1 Pfund	10 Pfund
Bohnen, grüne (Stangen-, Busch-, Wachs- und Perlsbohnen)	40*	400*	50*	500*	60*	600*
Körner- (Sauer-) Bohnen	15*	150*	20*	200*	25*	250*
Erbsen	22*	220*	30*	300*	35*	350*
Gelberbsen und Karotten, lange, ohne Kraut	8,5*	85*	12*	120*	15*	150*
Karotten, runde, kleine, o. Kr.	18*	180*	24*	240*	30*	300*
Pferdemöhren bis zu 1 Zentner	4,75*	47,5*	7*	70*	8*	80*
Pferdemöhren über 1 Zentner	4,75*	47,5*	6*	60*	7*	70*
Solanat	25*	250*	30*	300*	35*	350*
Rennoth	—	—	30	300	35	350
Wirsing	14*	140*	19*	190*	24*	240*
Rothkohl	14*	140*	19*	190*	24*	240*
Welschkohl	12*	120*	16*	160*	20*	200*
Rohrmais	20*	200*	25*	250*	30*	300*
Kürbis	8*	80*	10*	100*	15*	150*
Rhabarber	10*	100*	15*	150*	20*	200*
Isabel mit Rohr	28*	280*	36*	360*	45*	450*
Tomaten	—	—	55	550	65	650
Kartoffeln	—	—	8-24	80-240	12-30	120-300
Sellerie	—	—	15-30	150-300	20-35	200-350
Kopfsalat	—	—	8-15	80-150	12-20	120-200
Endivienkohl	—	—	15-25	150-250	20-30	200-300
Blumenkohl	—	—	40-180	400-1800	50-200	500-2000
Salatgurken, kleinere und mittlere, je nach Größe	10-20*	100-200*	12-25*	120-250*	15-30*	150-300*
Salatgurken, große je n. Gr.	25-65*	250-650*	35-90*	350-900*	45-100*	450-1000*
Salatgurken, je nach Größe	100 Stk	300-500	150	350-500	200-600	600-1800
Essiggurken	100 Stk	150	165	1650	180	1800
Obst:						
Äpfel, im Saft, in Kl. Packung	70*	700*	78*	780*	85*	850*
Gartenstachelbeeren	50*	500*	58*	580*	64*	640*
Waldstachelbeeren	45*	450*	58*	580*	64*	640*
Birnen und Äpfelkorn 1. Wahl	100*	1000*	115*	1150*	130*	1300*
Birnen und Äpfelkorn 2. Wahl	50*	500*	60*	600*	70*	700*
Wirtschaftsobst (Schüttel-, Most- und Tollost und Birnen)	15*	150*	22*	220*	26*	260*
Reineclauden, große, grüne	40*	400*	46*	460*	52*	520*
Mirabellen	50*	500*	60*	600*	70*	700*
Tafeläpfel und Tafelbirnen	35*	350*	45*	450*	50*	500*
Tafelapfelsägen u. Tafelapfelmägen	30-35*	300-350*	40-45*	400-450*	50*	500*
gepflegt u. verpackt	—	—	30*	300*	35*	350*
Hausapfelsägen u. Hausapfelmägen	—	—	30*	300*	35*	350*

* Höchstpreise.

Letzte Nachrichten.

Der Abendbericht.

WTB Berlin, 30. Aug. abends. (Amtlich.) Große englische Angriffe auf breiter Front südwestlich von Arras sind gescheitert.

Derliche Kämpfe nordwestlich von Rouen und an der Meuse.

Unterseebootserfolge.

WTB Berlin, 30. Aug. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden von unseren Unterseebooten 19 000 BRT versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* Berlin, 31. Aug. Wie das Berliner Tageblatt sich aus Riga melden läßt, soll der ehemalige rigaische und litauische Erzbischof Agatangen mit anderen früher in Riga amtierenden Orthodoxen von Soldaten der Roten Garde ermordet worden sein.

* Berlin, 31. Aug. Wie dem Berliner Lokalanzeiger aus dem Haag telegraphiert wird, berichtet Evening Standard, daß in einer der kommenden Wochen die alliierten Regierungen wahrscheinlich eine aufsehenerregende politische Erklärung erlassen würden als Ergebnis der in London abgehaltenen Konferenzen der alliierten Regierungen.

* Berlin, 31. Aug. Im Vorwärts heißt es: Es kommt jetzt wenig darauf an, ob man die Trümmerstätten eines Dorfes verloren geht. Die deutsche Leitung hat jetzt die Aufgabe, mit ihren Truppen hauszuhalten und sich Verfügungskräfte anzuporen für ein Schlagen. Der Kampf geht um die letzten Reserven. Wer sie in den Strudel der Schlacht werfen kann, wird schließlich die Verhandlung an sich reißen und dem Gegner sein Gesetz auferlegen. Er wird den Sieg gewinnen.

Unwägbares Wetter.

Eine neue Störung ist durchgedrungen. Am Sonntag und Montag ist heftigst heißes, zeitweilig regnerisches Wetter zu erwarten. (E.C.B.)

Druck und Verlag von W. Kieker'schen Buchdruckerei Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Zau.

Altensteig, Stadt.

Die

Beglaubigung der Rentenzettel

zur monatlichen Erhebung einer Invaliden-, Kranken-, Waisen-, Alters-, Unfall- usw. Rente ist künftig nur noch auf 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember erforderlich.

Die Rentenzettel für die übrigen Monate — also auf 1. Januar, 1. Februar, 1. April, 1. Mai, 1. Juli, 1. August, 1. Oktober und 1. November — brauchen künftig nicht mehr beglaubigt werden, es dürfen vielmehr für diese Monate die Rentenzettel nur vom Rentner selbst ausgefüllt, unterschrieben und mit demselben die Renten auf der Post erhoben werden.

Rentenzettelformulare hiezu sind bei der Ortsbehörde — Stadt-, Pflege — zu erhalten, welche auch auf 1. Oktober Muster zu den vom Rentner selbst auszufüllenden Rentenzettel ausgeben wird.

Die Rentenzettel zur Erhebung der 1/2-jährl. Renten, sowie die Rentenzettel auf 1. Dezember, 1. März, 1. Juni u. 1. September können wie bisher je am ersten Werktag des betr. Monats vorm. 8—10 Uhr im Wartezimmer der Stadtpflege abgeholt werden.

Ortsbehörde f. d. Arbeiterversicherung:
Pfizenmaier.

Du hast nur Geld sie haben für dich Leben u. Gesundheit auf Spiel gesetzt!

Scheue nicht den Weg zum Postamt für sie, die täglich den Weg durch Eisenbahnen, Feuer u. Schlamm nicht gescheut haben!

Tat um Tat!

Darum gib zur „Ludendorff-Spende“ für Kriegsgeschädigte.

Tue es gleich und gib reichlich!

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir am 2. September ds. Js. unsere Tätigkeit aufnehmen werden. Die Geschäftsräume befinden sich am Marktplatz im früheren Gasthof zum „Kebstock“.

Stahl & Federer
Aktiengesellschaft
Filiale Freudenstadt.

Lose Frauen-Arbeitschule Altensteig.
der 4. Friedrichshafener Gelbblotterie
Preis 2 Mk. —
Am Dienstag, den 3. September
beginnt ein neuer
monatlicher Kurs.
Die Lehrerin: B. Keef.

„Göppinger Sauerbrunnen“

— rein natürliches Tafel- und Gesundheitswasser, kein Zusatz, keine Ansäuerung. —
empfiehlt von frischer Ladung (bei 25 Flaschen hier frei ins Haus geliefert)

die Niederlage: C. W. Luz Nachf., Fritz Bühler jr., Altensteig, Telefon 5.

Altensteig.

frisch eingetroffen:

Fleisch-Extrakt-Ersatz
„Dohsen“
eingedickte Suppen-Würze
in Dosen à 45 Pfg.

la. Knochenbrühwürfel
von Maggi, 1 Stück 2¹/₂ Pfg.

„ **Fleischbrüherersatzwürfel**
von Knorr, 3 St. 10 Pfg. u. 5 St. 20 Pfg.
Deutsche

„ **Kraft-Suppen-Würze**
in Flaschen à 1 Liter Mk. 8.— und Mk. 9.—
sowie auch zum Nachfüllen

Maggi-Suppen-Würze
offen und in verschiedenen Flaschengrößen

Mayers fertige Salat-Tunke
offen 1 Liter 65 Pfg.

ff. Hengstenberg Weineffig
„ **3fach rot Effigsprit**
„ **weiß Effigessenz**
„ **Tafelsenf offen und in Gläsern**
„ **eingemachte Effig-Gurken**
bei
Ehr. Burghard jr.

Garrweiler.

 **Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche wir bei dem Verlust unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Kanonier Christian Seeger
erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, auch seitens des Kriegervereins, sowie für den Gesang des Herrn Hauptlehrers Duppel mit dem Kirchenchor und für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers Wegger an seinem Grabe sagen innigen Dank
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gemeindepfleger Seeger mit Frau.

Stuttgart.

fleißiges beschaidenes

Mädchen

für Küche, Hausarbeit und Garten gesucht. Gelegenheit das Kochen zu erlernen. Kindermädchen vorhanden.

Vorzustellen bei Frau Dr. B o d, z. St. Galt. z. Hirsch, Hefelbrunn, oder direkt bei Frau Elise Holzrichter, Stuttgart, Pilschstr. 19.

Auf 1. Okt.

suchen
wir ein fleißiges, solides

Mädchen
und bitten um Anträge

Bezirkskrankenhaus
Böblingen.

Siegellad
kauft man in der

W. Kieker'schen Buchh.
Altensteig.

Kirchliche Nachrichten.
14. Sonntag u. Dr., 1. Sept.
(Frauensonntag). Co. Gottesdienst in der Kirche, 1/2 10 Uhr. Lieder: 430, 346. Darauf Kindergottesdienst in der Kirche. Nachm. 1/2 2 Christenlehre, Söhne.
Donnerstag 8 Uhr abends Betende im Jugendheim.
Gemeinschaft Jugendheim.
Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung
Methodistengemeinde.
Sonntag, den 1. September vormitt. 1/2 10 Uhr Predigt vorm. 1/2 11 Uhr Sonntagsschule nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein abds. 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 4. September abds. 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung.



Erbe's
Optik-Brillen
mit Metall- oder Gläser-
fassung
das jüngste u. beste
C. Erbe
Tübingen

Altensteig.

la. Einmachtopfe
aus braun glasiertem
Steingut
von 4—10 Str. Inhalt
so lange Vorrat bei
G. Schneider.

Bestellungen auf eintreffende

la. Krautständer
von 50—150 Str. Inhalt
wollen umgehend gemacht werden
bei Obigem.

Altensteig.

Salatöl
Marke „Kling“
ist wieder frisch eingetroffen bei
G. Strobel.

Altensteig.

Werkzeuge
Eindüfingläser
und
Apparate
mit Zubehör
sind wieder eingetroffen bei
Karl Henzler sen.

Altensteig.
Vorhang-Gallerien
und
Tapeten
hat noch abzugeben
Becker.

Stahl & Federer
Aktiengesellschaft
Stuttgart

Comptoir
Stuttgart
Erdreichhofen
Geislingen a. L.
Ludwigsburg
Hallingen
Ravensburg
Reutlingen
Schwab. Gmünd
Schwäb. Hall
Sigmaringen a. L.
Tübingen
Ulm a. D.
Neu-Ulm
Wildbad
Duffenhausem

Verwaltung von Vermögen
Verwahrung von Testamenten
Übernahme von Nachlassverordnungen
Vermietung von Grundstücken
An- und Verkauf von Hypotheken

Altensteig.

Verkauf sofort wegen Umzug:
eine Anzahl Lannendäumchen verschiedener Größe in Kübeln, schöne Fiersträucher, 2 eiserne Lauben, elektrische Beleuchtungskörper, 4 Vorhanggallerien, 1 polierter Ovaltisch, 1 eiserne Heuzange, 1 eiserner 2 Schaarpflug, eiserne Viehstricke, Anbindriemen sowie 2 Klastertann. Anbruchholz mit etwas Schindelholz darunter.
Frig Faust, Privatmann.

Ein

landwirtsch. Anwesen
wird in Altensteig oder Umgebung
zu kaufen gesucht.
Angebote mit näherer Beschreibung des Anwesens sind brieflich in der Exp. ds. Bl. einzureichen.

Möbelschreiner
finden sofort Stellung. Junge Leute finden Gelegenheit zu besserer Ausbildung.
Martin Bertram
Möbelfabrik Augsburg.

Eine Anzahl

Dreschmaschinen
mit Puzerei
haben noch abzugeben,
Ackereggen
haben wieder am Lager
Gebrüder Dürr
Rohrdorf.

